

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag

Sonntag, 17. September

Seit 1797 gibt es in der Schweiz einen Tag des Innehaltens und Betens für unsere Eidgenossenschaft. Seit 1832 ist der Termin für diesen besonderen Betttag jeweils der dritte Sonntag im September mit den Grundthemen Danken, Umkehren und Beten.

Auch dieses Jahr begehen wir diesen besonderen Tag mit einem ökumenischen Gottesdienst. Andrea Brunner (method. Pfarrerin), Urs Naef (ref. Pfarrer) und Hans Schwegler (kath. Pfarrer) werden durch Themen und Feier führen. Zum Lobe Gottes und zu unserer Freude singt mit uns die gospel bridge unter der Leitung von Norbert Zeller.

Mit frohen Liedern, anregenden Gedanken und der Feier des Abendmahls werden wir diesen Betttagsgottesdienst intensiv begehen. Im Anschluss an den Gottesdienst bietet der Apéro im Kirchgemeindesaal eine gute Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen und Begegnungen.



Foto: zbrief.ch

Alle Christinnen und Christen
sind herzlich eingeladen zu diesem
besonderen ökumenischen Gottesdienst:
Sonntag, 17. September, 10 Uhr
in der Reformierten Kirche Halden.
Anschliessend Apéro im Kirchgemeindesaal.

Das Ökumenische Vorbereitungsteam:
Andrea Brunner, Hans Schwegler, Urs Naef

Familien-Gottesdienst

Sonntag, 10. September,
10 Uhr, Kirche

Pfrn. Cindy Gehrig

Musik: Urs Egli, Orgel
und
Julia Medugno, Gesang

anschliessend Chilekafi

Tipp

Kolibritag

Samstag, 30. September, 9 – 18 Uhr, Kirchgemeindehaus
Thema: Schön war die Ritterszeit...



Dunvegan Castle, Schottland

Foto: Pamela Blöchliger

An unserem Kolibri-Tag tauchen wir ein ins Mittelalter und verwandeln uns in mutige Rittersleute, kochen über dem Feuer (schliesslich gab es keinen Strom im Mittelalter) und erleben tolle Abenteuer.

Natürlich darf eine spannende Geschichte, Singen, Spielen und ein schönes Bhaltis nicht fehlen.

Wenn du dich immer schon mal ritterlich fühlen wolltest, dann melde dich bis Donnerstag, 28. September, entweder per Mail (pamela.bloechliger@rko.ch) oder SMS (079 579 25 75) an.

Für alle Kinder ab 1. Kindergarten bis 5. Klasse. Flyer mit genaueren Infos liegen im Kirchgemeindehaus auf.

Wir freuen uns auf Dich!

Fürs Vorbereitungsteam:
Pamela Blöchliger

ChurchOnTheRocks

SAVE THE DATE

Sonntag, 29. Oktober 2017, 19 Uhr, Ref. Kirche Opfikon

Abendfeier mit Band PERPLEXED

🎵 Songs aus den letzten Jahren zum Mitsingen und -hören

🗉 KurzBotschaft

👉 Drinks von der Bar

Gut, dass du's weitersagst und auch dabei bist.

Urs Naef & Team



Tagesausflug nach Solothurn

Ein trübes Foto hätte es gegeben vom Freitag, 11. August, denn der Himmel war verhangen. Wir können jedoch insgesamt nur rühmen, denn wir blieben vom Regen weitgehend verschont, und mit der Kälte ging's auch.

Stadtführer Steinmann leitete uns so, dass sich uns viel Wichtiges und Einzigartiges wie im Zeitraffer erschloss. Unübersehbar stellten sich natürlich die grossen Kirchen mit ihren hellen Schaufrenten dar. Weiter verriet der Zyturm, wie bedeutend die Zeit und ihre Messung auch für Solothurn in vergangenen Jahrhunderten war. Das Rathaus, nicht so prominent platziert wie anderswo, ist dennoch ein repräsentativer Bau, stetig ausgebaut, mit Stilelementen der Gotik und Renaissance. Im Vergleich erschien das in Blickweite stehende grosse Gebäude der ehemals königlich-französischen Botschaft – Ambassadorenstadt – beinahe schmucklos.

Die Barockstadt, wohl doch die schönste im Lande, illustrierte uns, was barocke Augentäuschung vermag: riesige, aus einem Stück Jura-Kalkstein gehauene monolithische Brunnenbecken, scheinbar ruhend auf wenigen sichtbaren Steinkugeln. Dass die nicht einbrechen? Sie halten stand, denn ein tragender Unterbau, für die Betrachtenden kaum sichtbar, weil weit in den Kernbereich zurückgenommen, trägt das Ganze.

Während des Zmittags waren ein paar wohlschmeckende Schlicke vom ‚Ölfi-Bier‘ zu geniessen. A propos *elf*: die für die Stadt zentrale Zahl, mit entsprechend vielen Brunnen, Sakralgebäuden, usw. Eine Herleitung besagt, dass im Mittelalter elf Zünfte die Geschicke der Werk tätigen mitbestimmten. Solothurnertorte. Ich hielt mich zurück und konnte *e i n e* geniessen; ist zu empfehlen: leichtes, nicht zu süsses Japonais-Gebäck.

Urs Naef

Zäme z'Mittag ässe

Donnerstag,
5. Oktober, 12 Uhr
Kirchgemeindehaus

Menu

Nüsslisalat mit
Speck und Croûtons
Champignons-Schnitten
Warme Zwetschgen
mit Vanille-Flan

Erwachsene, Fr. 10.–
Kinder, Fr. 5.–

Bitte anmelden bis
Mittwoch, 4.10., 9 Uhr,
044 828 15 15 oder
sekretariat@rko.ch

Laudato si', mi Signore, laudato si' – Gelobt seist du, mein Herr!

Gedanken zum Erntedankgottesdienst vom 24. September mit dem claro-Stand

Haben Sie dieses Lied früher auch gesungen, im Konfirmandenunterricht, in der Cevi/Pfadi, in der Schule? Erinnern Sie sich an dieses Lied, dass man gerne ganz schnell und häufig auch im Wechsel gesungen hat – eine Gruppe singt die Strophen, während die andere gleichzeitig den Refrain singt –, weil es so viele Strophen gibt, dass es kaum endet? Das Lied hat Eingang gefunden in unser Kirchengesangbuch. Sie finden es unter der Nummer 529. In diesem Lied wird Gott gepriesen für alles, was er so wunderbar geschaffen hat: Sonne, Mond und Sterne, Meer und Kontinente, Tag und Nacht, Nahrung, Wasser und Wetter usw. Dieses Lied ist ein Schöpfungspsalm und angelehnt an die Worte aus dem Sonnengesang von Franz von Assisi (1225). Genauso wie Niklaus von Flüe als Friedensstifter für beide Konfessionen wichtige Anregungen lieferte, wurde Franz von Assisi für alle Glaubensgeschwister wegweisend in den theologischen Überlegungen zum Umweltschutz oder eben in der Thematik der Bewahrung der Schöpfung.



Erntedank 2016

Foto: Cindy Gehrig

Im September, im Schöpfungsmonat, haben wir gleich in mehreren Gottesdiensten die Möglichkeit, uns wieder neu herausfordern zu lassen von den Gedanken, wie wir selbst unseren kleinen Teil dazu beitragen können, diesen Planeten zu schützen – unsere Erde, von der wir selbst geschaffen worden sind. Unser Körper ist aus den Elementen unseres Planeten gebildet; wir atmen seine Luft, sein Wasser hält uns munter und lebendig. Ein Verlust von unserer Natur, von Quellen reinen Wassers, fruchtbaren Böden in Verbindung mit Luftverschmutzung und Lärm, geht einher mit dem Verlust unserer Lebensgrundlage und somit auch unserer Identität.

In unseren Breitengraden wird mehr konsumiert als unsere Erde hergeben kann. Rein rechnerisch hat die Weltbevölkerung am 2. August die gesamten nachhaltig nutzbaren Ressourcen der Erde für dieses Jahr verbraucht («Earth Overshoot Day»). Seit dem 3.8. nehmen wir uns, was die Erde eigentlich nicht mehr geben kann. Würde man diese Rechnung nur für die Schweiz machen, würden also alle so viele Ressourcen verbrauchen wie wir in unserem Land, wäre bereits im April Schluss. Wir verbrauchen, was uns nicht gehört. Es wird deutlich, dass Politik und Wirtschaft dringend Produktions- und Handelspraktiken anpassen müssen und jeder einzelne sein Konsumverhalten überdenken muss.

Erntedank bedeutet für mich heute in unserer Zeit neben dem Dank für die Ernte, für all das, was Gott uns zum Leben schenkt auch die Fürbitte für unsere Erde und alle Lebewesen und Pflanzen, die sie bevölkern. In der Hoffnung und im Glauben, dass wir als gesamte Bevölkerung wieder näher zu dem finden, was im tiefsten Innern nährt, was uns zum Leben verhilft. Das wird als glaubende Christen nur in Form einer Selbstbeschränkung gehen. Die Erde ist uns anvertraut, auf dass wir sie bebauen und bewahren. Wir dürfen nutzen, was sie uns schenkt, sie aber nicht auspressen. Genau wie wir die Arbeitskraft von Menschen nutzen, aber sie nicht zu Sklaven machen dürfen. Durch die Globalisierung haben wir auch viele neue Nahrungsmittel kennen gelernt – viele davon sind wahre Entdeckungen! Sie stammen aber auch aus Ländern, in denen der Arbeitnehmerschutz und die Umweltverordnungen weit entfernt sind von unserem Standard. Und so gibt es immer wieder kleinere und grössere Projekte, um ein solches grosses Projekt ist der claro-Weltladen. Seit 40 Jahren gestaltet claro, deren Produkte im claro-Laden erhältlich sind, den fairen Handel aktiv mit. Handelspartner sind Kleinproduzenten aus Randgebieten und sie produzieren auf sozial und ökologisch nachhaltige Weise qualitativ hochwertige Produkte. Es ist ein Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung und zur Achtung der Würde von jedem Menschen. Auch in unserer Stadt gibt es einen claro-Laden. Kennen Sie ihn? Die wunderbaren Schauwindower des kleinen, roten Containers an der Wallisellerstrasse vor der katholischen Kirche? Von Lebensmitteln, Seifen und Reinigungsmitteln über Taschen bis hin

zu hübschen Geschenken finden Sie da alles und die Frauen – und ein Mann –, die jeden Morgen (Montag bis Samstag von 8.30 bis 12.00 Uhr) ehrenamtlich diese Produkte verkaufen, sind mit ganzem Herzen und viel Engagement dabei, auch wenn die eine oder andere Sorge besteht, dass es diesen Laden vielleicht nicht mehr lange geben könnte. Einige Fair-Trade-Produkte sind auch bei den Grossverteilern erhältlich und so finden nicht mehr viele Menschen den Weg in den claro-Laden. Vielleicht sei das der Sinn gewesen von claro-Läden, meinte eine engagierte Frau, dass sie mitgeholfen haben, die Produkte ins Sortiment der Grossverteiler zu integrieren und irgendwann würde es diese kleinen Läden nicht mehr brauchen. Es wäre jammerschade, würden diese verschwinden...

Dies sind nur einige Aspekte und Gedanken zum Thema des Erntedankgottesdienstes am 24. September kurz zusammengefasst:

☼ Dank für das, was uns geschenkt worden ist und dem Leben dient

💧 Sorge, dass die Menschheit als Ganzes mit diesem Geschenk nicht verantwortungsvoll umzugehen weiss

⚙️ Hoffnung auf kreative, engagierte Köpfe, die voller Liebe für diese Welt und ihre Geschöpfe Ideen verbreiten, um unsere Erde zu schützen

Denken Sie mit uns weiter!

Herzlich, Cindy Gebrigg

Agenda

Reformierte
Kirchgemeinde Opfikon
Oberhauserstrasse 71
8152 Glattbrugg
www.rko.ch

Gottesdienste

Sonntag, 10. September

Familien-Gottesdienst
10.00 Uhr, Kirche
Pfrn. Cindy Gehrig
Musik: Urs Egli, Orgel und
Julia Medugno, Gesang
anschliessend Chilekafi

Donnerstag, 14. September

Ökumenischer Gottesdienst
10.00 Uhr, Tertianum
Bubenholz
Veronika Reuschenbach

Sonntag, 17. September

Eidgenössischer Betttag
Ökumenischer Gottesdienst
mit Abendmahl
10.00 Uhr, Kirche
Pfr. Urs Naef,
Pfrn. Andrea Brunner und
Pfr. Hans Schwegler
Musik: gospel bridge
anschliessend Apéro

Donnerstag, 21. September

Ökumenischer Gottesdienst
10.00 Uhr, «Gibeleich»
Pfrn. Cindy Gehrig

Sonntag, 24. September

Erntedank-Gottesdienst
10.00 Uhr, Kirche
Pfrn. Cindy Gehrig
Musik: Urs Egli, Orgel
anschliessend Apéro

Sonntag, 1. Oktober

Gottesdienst
10.00 Uhr, Kirche
Pfrn. Cindy Gehrig
Musik: Urs Egli, Orgel
anschliessend Chilekafi

Die Kollekten sind bestimmt
für:

10. September:
Evangelische Schulen
17. September:
Bettagskollekte
24. September / 1. Oktober
Ländliche Familienhilfe

JuKi

Freitag, 15. September

17.30 Uhr, Treffpunkt beim
Brunnen, Kirchturm
Forest Point
Auskunft: Pamela Blöchliger,
079 579 25 75
(bei nassem Wetter findet
der Anlass am 22.09. statt)

Friedensgebet

Montag, 25. September

18.30 Uhr, Kirche
Ökumenisches Gebet für den
Frieden

Kochen mit der Bibel

Mittwoch, 27. September

18.30 Uhr, Kirchgemeinde-
haus
Anmeldung und Auskunft:
Louise Plüss, 044 810 71 00
oder Annemarie Grunholzer,
044 810 07 58

Kolibritag

Samstag, 30. September

9.00 bis 18.00 Uhr, Kircheng-
meindehaus
Thema: Schön war die Rit-
terszeit...
Auskunft: Pamela Blöchliger,
079 579 25 75
(siehe Seite 2)

Mach mit – blib fit

jeden Dienstag und Mittwoch

9.00 Uhr, Kirchgemein-
dehaus (ausser Schulferien)
Turnen für Seniorinnen und
Senioren ab 60 Jahren
Auskunft: Therese Kümin,
044 830 71 23



Claro-Stand im Kirchgemeindehaus beim Suppenzmittag am Brot für alle Sonntag

Adressen

Sekretariat

Beatrice Bloch
Lotti Leu
Oberhauserstrasse 71
8152 Glattbrugg
044 828 15 15
Fax 044 828 15 16
Dienstag bis Freitag
8.00 bis 12.00 Uhr

beatrice.bloch@rko.ch
lotti.leu@rko.ch
sekretariat@rko.ch
www.rko.ch

Präsidentin

Rosemarie Melliger
044 810 23 85
rosemarie.melliger@rko.ch

Pfarramt

Pfrn. Cindy Gehrig
044 828 15 17
cindy.gehrig@rko.ch

Pfr. Urs Naef
044 828 15 18
079 581 80 92
urs.naef@rko.ch

Sozialdienst

Daniela Salzmann
044 828 15 12
daniela.salzmann@rko.ch

Jugendarbeit

Pamela Blöchliger
044 828 15 11
pamela.bloechliger@rko.ch

Seniorenarbeit

Heidi Steger
044 828 15 10
heidi.steger@rko.ch

Musik

Urs Egli
044 491 51 16
urs.egli@rko.ch

Impressum

Eine Beilage der
Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin

Reformierte
Kirchgemeinde
Opfikon

Gestaltung

Beatrice Bloch
Tel. 044 828 15 13
beatrice.bloch@rko.ch